Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 48 (1975)

Heft: 6

Artikel: 100 Jahre Arth-Rigi-Bahn

Autor: Rutz, Marianne

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-773528

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

100 JAHRE ARTH-RIGI-BAHN

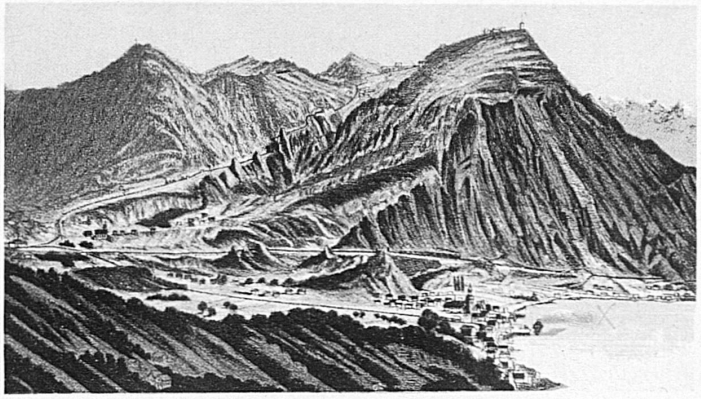
Von Marianne Rutz

Der Bergsturz von Goldau, der 1806 das ganze Dorf mit 457 Menschen unter einer Schuttschicht begrub, gab den eigentlichen Aufschwung zum Rigiboom des 19. Jahrhunderts: gleichzeitig mit der Stätte des Grauens besuchte man den Berggipfel, um die durch Gelehrte, Poeten und Schriftsteller berühmt gewordene einzigartige Rundsicht zu geniessen. Von dem zu drei Viertel von Wasser umgebenen, knapp 1800 Meter hohen Massiv sieht man nicht nur 14 in fruchtbare Landschaft eingebettete Seen, sondern auch das Schnee- und Eisbedeckte Hochgebirge der Glarner, Urner und Berner Alpen, die Schwyzer und Appenzeller Berge, bei gutem Wetter sogar bis in den Jura und die Vogesen, den Schwarzwald und die Schwäbische Alb. 30000 bis 40000 Gäste zählte man auf dem Rigi um 1850 jährlich, um 1890 waren es um die 120000 Personen aus dem In- und Ausland.
Was Wunder, dass der Schweizer Konsul in den USA dem Basler Eisenbahnpionier Niklaus Riggenbach, der ihm sein soeben erfundenes System einer Zahnradbahn zeigte, riet, seine erste Bahn auf dem Rigi,

dem Ausflugsberg der Schweiz, zu verwirklichen! 1869 wurde das Projekt vertraglich besiegelt, und 1871 dampfte die erste Zahnradlok Europas von Vitznau den Rigi hinauf, Steigungen bis 250 Promille mühelos überwindend.
Die Bahn wurde zu einer Attraktion ersten Ranges: schon im ersten Jahr beförderte sie 60000 Reisende, die Aktien stiegen innerhalb von 12 Monaten auf das Dreifache. Das Nachsehen hatten die Bürger von Arth und Goldau auf der nördlichen Seite des Rigi: die Gäste, die ehedem den Berg auch von jener Seite aus zu Fuss oder zu Pferd bestiegen hatten oder sich im Tragsessel hatten hinauftragen lassen, blieben aus. Während ihre Verdienste zusammenschmolzen, machten die Vitznauer Riesenprofite. So entschlossen sich einige unternehmende Arther, das Glück zu bezwingen: Riggenbach wurde bereits 1870 beauftragt, auch auf der Nordseite eine Zahnradbahn zu errichten. Dabei hatte Arth einen Vorteil auf seiner Seite: den Anschluss an die Gotthardlinie, die 1882 eröffnet werden sollte.

Die Hochkonjunktur vor 100 Jahren

Um die 1870er Jahre herrschte eine einzigartige Euphorie: man glaubte, der ausgezeichneten wirtschaftlichen Lage könne nichts Abbruch tun, es würde immer weiter aufwärtsgehen. Überall wurde in grossem Stil investiert, spekuliert, gegründet. Auf dem Touristenberg Rigi fand ein eigentlicher Baurummel statt: neben der Vitznau-Rigi- und der Arth-Rigi-Bahn wurden gleichzeitig die Schienen für eine dritte Eisenbahn gelegt, die damals höchstgelegene Adhäsionsbahn Europas von Kaltbad nach Scheidegg. An Hotels wurde gleich eine ganze Anzahl erbaut, darunter das berühmte palastartige Grand-Hotel Schreiber auf Rigi Kulm, das zum Treffpunkt der mondänen Welt wurde.



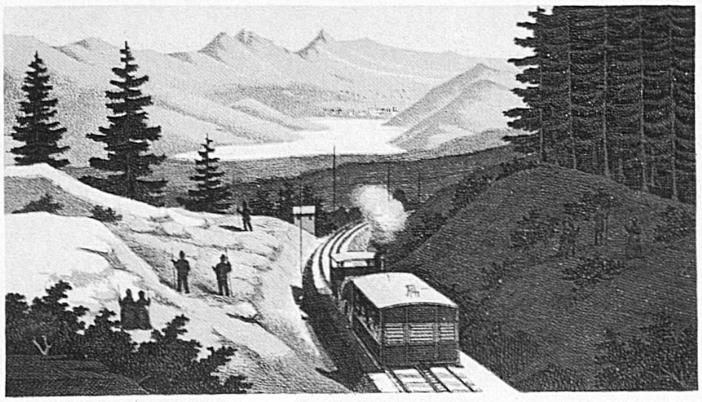
Das Trassee der Arth-Rigi-Bahn

Die grosse Krise

Mit grossen Erwartungen sah man in die Zukunft, als am 4. Juni 1875, vor genau 100 Jahren also, die erste Zahnradlok von Goldau nach Kulm hinaufdampfte. Doch die Euphorie erwies sich als fehl am Platz: ausgerechnet in jener Zeit (auch das wie die damalige Hochkonjunktur scheint sich ein Jahrhundert später zu wiederholen) erfuhr die Wirtschaft einen empfindlichen Rückschlag, der Touristenstrom flaute ab, und auch die Eröffnung der Gotthardlinie brachte nicht den erhofften Aufschwung der Besucherfrequenzen. – Doch allmählich kehrten mit der Erstarkung der Wirtschaft auch die besseren Zeiten für Bahnen und Hotels wieder, und der Ausflug auf den Rigi, verbunden mit einem Spaziergang auf einem der zahlreichen gepflegten Wanderwege, zog abermals Zehntausende von Gästen an.

Die berühmten Mondscheinfahrten

Um die Jahrhundertwende wartete die Arth-Rigi-Bahn mit neuen Attraktionen auf: sie war bereits 1905/07 elektrifiziert worden und fuhr nun ohne den lästigen Rauch der Dampflokomotive den Berg hinan. Besonders beliebt wurden die romantischen Mondscheinfahrten, die



Arth-Rigi-Bahn und die Mythen

mit dem Erlebnis des Sonnenaufgangs auf Rigi Kulm gekrönt wurden. Zum diesjährigen Jubiläum sind sie nun von der Arth-Rigi-Bahn wieder eingeführt worden. Mit dem Schiff fährt man um zirka 23 Uhr in Zürich-Bürkliplatz ab, den Zürichsee hinauf bis Wädenswil, von dort mit dem Extrazug der Südostbahn (SOB) nach Goldau und dann mit der ARB durch die sternenklare Nacht nach Rigi Kulm, wo man die Sonne hinter den Bergen aufgehen sieht.
Billette für die im Juli und August stattfindenden Mondscheinfahrten sind an der Schiffstation Zürich-Bürkliplatz und an sämtlichen Zwischenstationen der Fahrt erhältlich. Auskunft bei der SOB, Telefon 01 753 157.

Photos Comet

DER RIGI

Belohnte Rigifahrt: Föhnlicht über dem Vierwaldstättersee. In der Bildmitte der Bürgenstock, dahinter Stanserhorn (links) und Pilatus (rechts). Photo F. Rausser

Une montée au Rigi récompensée: Le lac des Quatre-Cantons luit par un temps de föhn. Au milieu le Bürgenstock; au second plan, à gauche, le Stanserhorn et, à droite, le Pilate

Escursione al Rigi veramente ripagata: Luce del favonio sul Lago dei quattro cantoni. Nella metà della fotografia il Bürgenstock, dietro lo Stanserhorn (a sinistra) e il Pilatus (a destra)

A fitting recompense for an ascent of the Rigi: A föhn mood over the Lake of Lucerne. In the centre the Bürgenstock, behind it the Stanserhorn (left) and Pilatus (right)

Belohnte Rigifahrt: Morgenlicht über der Seebucht von Küssnacht am Rigi. Photo Comet
Une montée au Rigi récompensée: L'aurore resplendit au-dessus de la baie de Küssnacht (canton de Schwyz)
Escursione al Rigi veramente ripagata: Luce mattutina sulla baia del lago di Küssnacht al Rigi
Another view from the Rigi: Morning light over the bay of Küssnacht

Segelregatta auf dem St.-Moritzer-See im Oberengadin. Photo C. Winiger
Régate à voile sur le lac de Saint-Moritz en Haute-Engadine ▸
Barche a vela sul lago di St. Moritz, Alta Engadina
Sailing on Alpine lakes—here at St. Moritz in the Upper Engadine

Auf dem Klöntalersee im Kanton Glarus (oben, Photo Giegel) ▸▸
und auf dem Urnersee (unten, Photo Kirchgraber)
Sur le lac de Klöntal dans le canton de Glaris (en haut) et sur le lac d'Uri
Sul lago di Klöntal nel Cantone di Glarus (in alto) e sul lago di Uri
On the Klöntalersee in Glarus (top) and on the Urnersee